

**Versorgungskasse  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Bericht über das Geschäftsjahr 2022**



# Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG

**Bericht über das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2022**

zur Vorlage bei der 124. ordentlichen Mitgliederversammlung

**Sitz der Gesellschaft  
Arnoldiplatz 1  
50969 Köln**



# Inhaltsverzeichnis

## **Organe des Unternehmens**

Aufsichtsrat.....	4
Vorstand .....	5

## **Bericht des Vorstandes**

Lagebericht.....	6
Versicherungsbestand .....	16

## **Jahresabschluss**

Jahresbilanz .....	18
Gewinn- und Verlustrechnung .....	20
Anhang .....	21

<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>	<b>31</b>
--	-----------

<b>Bericht des Aufsichtsrates .....</b>	<b>35</b>
---	-----------

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit dieses Berichts wird fallweise auf eine Differenzierung nach Geschlechtern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für jegliches Geschlecht.

## Aufsichtsrat

**Michael Kurtenbach**  
Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes und Personalvorstand der  
Gothaer Lebensversicherung AG  
und Mitglied der Vorstände und Personalvorstand der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG (Arbeitsdirektor)  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG (Arbeitsdirektor)

**Stephan Oetzel**  
stellv. Vorsitzender

Chief Risk Officer  
Gothaer Konzern  
und Mitglied des Vorstandes der  
Gothaer Pensionskasse AG

**Christof Kessler**

Sprecher des Vorstandes der  
Gothaer Asset Management AG

**Alexandra Prunzel**

Versicherungsangestellte  
Gothaer Konzern

**Peter Wieczorek**

Versicherungsangestellter  
Gothaer Konzern

**Markus Wulfert**

Abteilungsleiter Haftpflicht Schaden  
Gothaer Konzern

## Vorstand

<b>Holm Hempel</b> Vorsitzender		Senior Pensionsmanager Gothaer Konzern
<b>Stephan Ermert</b> stellv. Vorsitzender	seit 1. September 2022	Abteilungsleiter Leben Mathematik, Bilanzmathematik Gothaer Konzern
<b>Alina vom Bruck</b> stellv. Vorsitzende	bis 31. August 2022	Vorständin Gothaer Asset Management AG
<b>Dr. Thomas Olbrich</b>		Senior Portfolio Manager Sovereigns / Key Accounts Gothaer Asset Management AG

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig die Anhangangabe gemäß § 285 Nr.10 HGB dar.

## Lagebericht

Die Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG ist ein kleinerer Verein im Sinne des § 210 VAG und eine regulierte Pensionskasse im Sinne von § 233 VAG.

### Beziehungen zu anderen Unternehmen

Trägerunternehmen der Versorgungskasse waren im Geschäftsjahr gemäß § 2 der zuletzt genehmigten Satzung folgende Unternehmen:

- Gothaer Versicherungsbank VVaG
- Gothaer Finanzholding AG
- Gothaer Allgemeine Versicherung AG
- Gothaer Lebensversicherung AG
- Gothaer Krankenversicherung AG

Gemäß § 3 der Satzung können Mitarbeitende verbundener Unternehmen ebenfalls in die Versorgung einbezogen werden.

### Leistung, Finanzierung und Verwaltung

Zweck der Versorgungskasse ist die Gewährung von ergänzenden Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten zur gesetzlichen Rentenversicherung im Rahmen einer Gesamtversorgung sowie ein einmaliges Sterbegeld für Mitarbeitende und ehemalige Mitarbeitende der Trägerunternehmen und von Betriebsangehörigen verbundener Unternehmen, denen eine Zusage über die Versorgungskasse erteilt wurde.

Die Versorgungskasse wurde für Mitarbeitende, die nach dem 31. Dezember 1997 bei den Trägerunternehmen eingetreten sind, geschlossen.

Die Leistungen der Versorgungskasse werden gemäß § 9 der Satzung aus den Zuwendungen der Unternehmen und den Erträgen des Kassenvermögens finanziert. Die Mitglieder der Versorgungskasse haben keine Beiträge zu leisten.

Die Versorgungskasse verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Funktionen wurden dauerhaft nach § 234e i.V.m. § 32 VAG auf das Hauptträgerunternehmen, die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, ausgegliedert. Vertragliche Grundlage für die Leistungsanspruchnahme bildet der zuletzt am 10. September 2019 neugefasste Ausgliederungsvertrag. Die Gothaer Allgemeine Versicherung AG greift für die Leistungserbringung ihrerseits auf folgende Gesellschaften des Gothaer Konzerns als Subdienstleister zurück.

- Gothaer Finanzholding AG: Interne Revision, Risikomanagement, Datenschutz, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Personal, Controlling
- Gothaer Lebensversicherung AG: Versicherungsmathematische Funktion
- Pensus Pensionsmanagement GmbH: Bestandsverwaltung, Leistungsbearbeitung
- Gothaer Asset Management AG: Vermögensanlage, Vermögensverwaltung

- Gothaer Systems GmbH: Informationsverarbeitung und Telekommunikation
- GBG-Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH: Aktuarielle Dienstleistungen

Das Entgelt für diese Dienstleistungen übernehmen die Gothaer Allgemeine Versicherung AG als Hauptträgerunternehmen sowie die sonstigen Trägerunternehmen jeweils anteilig nach Anzahl der vermittelten Mitgliedschaften.

## Geschäftsentwicklung in 2022

Die Versorgungskasse entwickelte sich im Geschäftsverlauf 2022 zufriedenstellend und erwirtschaftet einen positiven Jahresüberschuss, der unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

Die Beiträge der Trägerunternehmen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 6.095,6 Tsd. Euro (Vorjahr: 8.062,7 Tsd. Euro).

Die Beiträge setzen sich aus 5.121,6 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.510,4 Tsd. Euro) laufenden Beiträgen und 974,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.552,2 Tsd. Euro) Einmalbeiträgen zusammen, die für Arbeitnehmer\*innen beim Ausscheiden aus den Unternehmen zu zahlen sind. Bei den laufenden Beiträgen entfallen etwa 991,5 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.774,5 Tsd. Euro) auf Beiträge für zum Beginn des Wirtschaftsjahres aktive Arbeitnehmer\*innen und etwa 4.130,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.735,9 Tsd. Euro) auf Beiträge für Rentenerhöhungen.

Der Rechnungszins beträgt seit seiner Absenkung im Jahr 2019 unverändert 2,75 %. Zur weiteren Stärkung der Rechnungsgrundlagen wurde der pauschalen Deckungsrückstellung ein Betrag in Höhe von 3.515,9 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.329,5 Tsd. Euro) zugeführt, sie beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 4.845,4 Tsd. Euro.

Die Bilanz-Deckungsrückstellung verringert sich im Jahr 2022 um einen Betrag von 1.590,0 Tsd. Euro (Vorjahr: Zuführung in Höhe von 2.930,0 Tsd. Euro).

Mit einer Verlustrücklage in Höhe von 12.680,6 Tsd. Euro erfüllt die Versorgungskasse die Solvabilitätsanforderungen gemäß § 234g VAG in Verbindung mit § 17 Kapitalausstattungs-Verordnung (KapAusstV).

## Versicherungsbestand

Ende des Geschäftsjahres bezogen 1.805 (Vorjahr: 1.785) ehemalige Mitarbeitende Invaliden- oder Altersrenten aus der Versorgungskasse. Die Rentensumme betrug zum Jahresende 13.340,0 Tsd. Euro. Zusätzlich zahlte die Versorgungskasse an 369 Witwen und 45 Witwer Hinterbliebenenrenten mit einer Rentensumme von 2.866,7 Tsd. Euro sowie 13 Waisenrenten mit einer Rentensumme von 8,7 Tsd. Euro.

Ende 2022 waren 1.246 Personen als Anwärter\*innen in der Versorgungskasse versichert. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Anwärter\*innen um 81 gesunken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze (78 Personen) begründet.

Von den Versicherungen waren 612 (Vorjahr: 654) beitragsfrei gestellt, da die Mitarbeitenden nicht mehr bei einem Trägerunternehmen oder bei einem verbundenen Unternehmen arbeiten, aber vor dem Ausscheiden unverfallbare Ansprüche erworben hatten.

## Kapitalanlagen

Das zentrale Ziel der Kapitalanlagestrategie der Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG besteht unter Berücksichtigung der zu gewährleistenden Risikotragfähigkeit in der Erwirtschaftung einer langfristig möglichst auskömmlichen und stetigen Nettoverzinsung. Dies wird durch die konsequente Anwendung eines risikoadjustierten und an der Risikotragfähigkeit orientierten Performanceansatzes sichergestellt, der das Ziel verfolgt, den Kapitalanlagebestand unter Rendite- und Risikogesichtspunkten zu optimieren. Die aktuelle Kapitalanlagestrategie und die sich daraus ergebende strategische Asset Allokation sind daher als Ergebnis eines kontinuierlichen und umfassenden Asset-Liability-Management Prozesses zu verstehen, der insbesondere auch die versicherungstechnischen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Qualität der Kapitalanlagen berücksichtigt. Auch im Jahr 2022 setzte die Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG ihre langjährige, weitgehend auf stabile laufende Erträge ausgerichtete Kapitalanlagepolitik konsequent fort. Schwerpunkt dieser Strategie ist es einerseits, insbesondere im aktuell durch einen massiven Zinsanstieg geprägten Marktumfeld, attraktive Renditen zu erwirtschaften und andererseits durch eine breite Diversifikation der unterschiedlichen Kapitalanlagearten eine größtmögliche Streuung der Risiken und damit eine Reduktion des Gesamtrisikos zu bewirken. Im Rahmen der Kapitalanlage sind auch ökologische und soziale Aspekte sowie Kriterien der Unternehmensführung – sogenannte Nachhaltigkeitskriterien – in den Anlageentscheidungen berücksichtigt.

Die globale Wirtschaftsentwicklung stand im Berichtszeitraum im Zeichen einer fortwährenden Inflationsbeschleunigung und der hierdurch erzwungenen Gegenreaktion der Notenbanken in Nordamerika und Europa. Hinzu kam als dritter Einflussfaktor ab Februar Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine, welcher zu einer globalen Nahrungsmittelkrise sowie einer europäischen Energiekrise führte. Die globale Wirtschaftsleistung nahm im Gesamtjahr 2022 nur noch um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr zu (Vorjahr: 6,2 %). In Deutschland fiel das Wachstum mit 1,9 % etwa halb so stark aus wie im EU-Durchschnitt und verfehlte die Prognose des Sachverständigenrates (+4,6 %) mit weitem Abstand. Im Euroraum wurde die Inflationsentwicklung im ersten Quartal 2022 kriegsbedingt von steigenden Preisen für Rohöl, Erdgas und Agrarrohstoffe getrieben. Das Jahreshoch wurde in Deutschland im Oktober bei 8,8 % erreicht und mit 6,9 % im Jahresdurchschnitt wurde die höchste Teuerung seit

der Ölkrise 1973/74 verzeichnet. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed) unternahmen daher in 2022 eine rasante Aufholjagd. Die Fed erhöhte ihren Leitzins in 2022 siebenmal um insgesamt 4,25 Prozentpunkte auf 4,50 %. Die EZB erhöhte ihren Leitzins für Einlagen in vier Schritten um 2,50 Prozentpunkte auf 2,00 %.

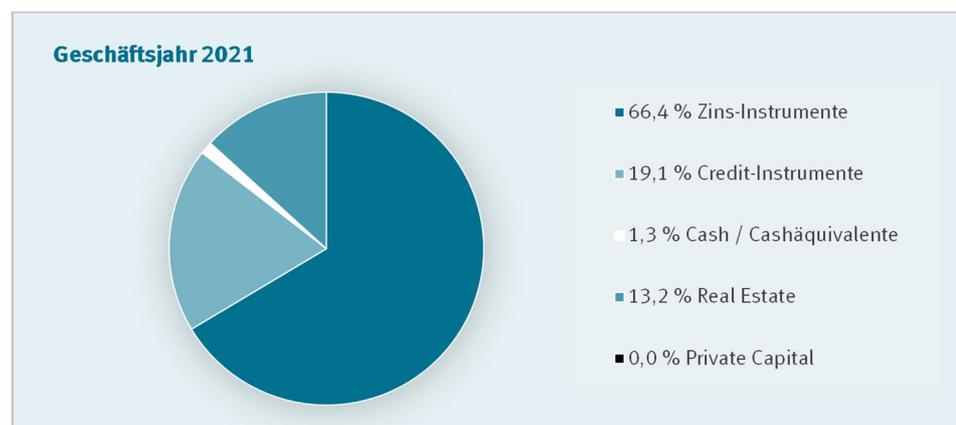
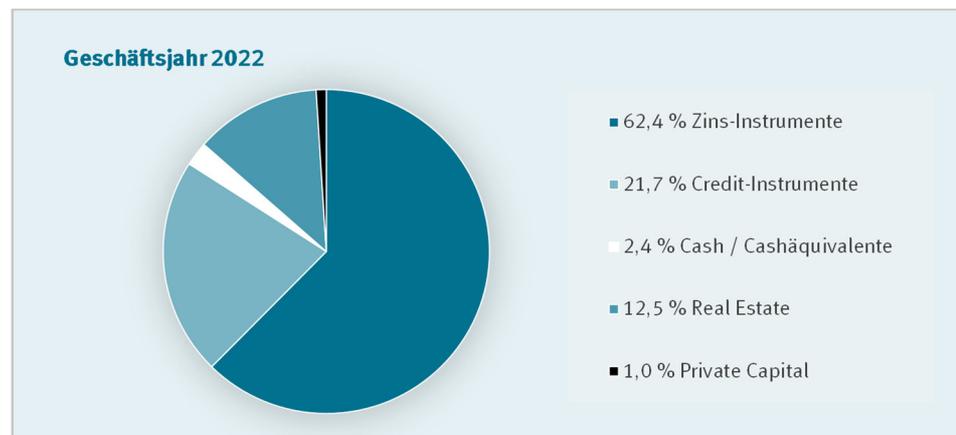
Auch die Kapitalmarktentwicklung wurde im Berichtszeitraum vor allem durch die unvorhergesehene heftige Inflationsbeschleunigung und die aggressive geldpolitische Gegenreaktion geprägt. Bei deutschen Staatsanleihen folgte die Renditeentwicklung im zehnjährigen Laufzeitensegment einer volatilen Aufwärtsbewegung. Ausgehend von -0,2 % zu Jahresbeginn kletterte die zehnjährige Bundrendite in vier Schüben bis auf ca. 2,6 % per Jahresende. Über das Gesamtjahr hin verzeichneten Bundesanleihen daher eine entsprechend negative Wertentwicklung (-17,9 %). Mit 12,9 % fiel der Wertverlust am US Markt deutlich geringer aus als der am deutschen Rentenmarkt.

Für Aktieninvestoren war 2022 ein ausgesprochen schlechtes Jahr, da sich die Aufwärtsbewegung vom Vorjahr umkehrte. An den europäischen Märkten wendete der Abwärtstrend aber ab dem vierten Quartal, sodass die Wertentwicklung im Gesamtjahr weniger negativ ausfiel als die der US Indizes. Während der S&P500 Total Return Index in USD eine Jahresperformance von -18,1 % verzeichnete, verbuchten europäische Dividentitel (EuroStoxx50 Total Return Index) nur ein Minus von 9,5 % und deutsche Aktien (Dax Performance Index) -12,3 %.

Der Kapitalanlagebestand der Versorgungskasse ist auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund 45,9 Tsd. Euro auf 282.369,2 Tsd. Euro (Vorjahr: 282.415,1 Tsd. Euro) leicht gesunken. Aufgrund von massiven Zinsbewegungen bestehen auf Gesamtportfolioebene bei Netto-Betrachtung 41.664,0 Tsd. Euro stille Lasten (Vorjahr: 33.450,8 Tsd. Euro Nettobewertungsreserven). Hierzu tragen im Wesentlichen die stillen Lasten im Bereich der Zins-Instrumente in Höhe von 24.982,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 28.895,2 Tsd. Euro Reserven) und im Rentenfondsbestand von 11.598,8 Tsd. Euro (Vorjahr: 705,8 Tsd. Euro Reserven) bei.

## Zusammensetzung der Kapitalanlagen

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen stellt sich bei der Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG zum Jahresabschluss auf Marktwertbasis und unter Durchsicht des Fondsbestands wie folgt dar:



Im abgelaufenen Jahr stand weiterhin die selektive Ertrags- und Risikooptimierung des Kapitalanlageportfolios im Fokus der Kapitalanlagetätigkeit, dennoch hat sich die Asset Allokation der Gesellschaft verändert. Trotz des leichten Abbaus im Bereich Real Estate ist der Aufbau von Zins-Instrumenten durch die starke Marktwertentwicklung in der Asset Allokation nicht ersichtlich. Zudem erfolgten erste Investments im Bereich Private Capital. Die Duration wurde im Jahresverlauf von 11,6 auf 10,1 deutlich reduziert.

Im Berichtszeitraum fielen keine Abschreibungen auf Kapitalanlagen an. Der gesunkene außerordentliche Ergebnisbeitrag in Höhe von 3.489,9 Tsd. Euro (Vorjahr 5.413,3 Tsd. Euro) resultiert insbesondere aus der Realisierung von Kursgewinnen im Bereich der Zins-Instrumente und trug wesentlich zum Kapitalanlageergebnis von 8.749,3 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.070,9 Tsd. Euro) bei. Dies entspricht einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkenen Nettoverzinsung in Höhe von 3,1 % (Vorjahr: 3,9 %).

## Jahresüberschuss

Im Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 7,8 Tsd. Euro (Vorjahr: 135,1 Tsd. Euro) ausgewiesen, der gemäß § 17 Nr. 1 der Satzung der Verlustrücklage zugeführt wird.

## Eigenkapital

Gemäß § 193 VAG. i.V.m. § 17 Nr. 1 der Satzung der Versorgungskasse besteht eine Verlustrücklage in Höhe von 12.680,6 Tsd. Euro (Vorjahr: 12.672,8 Tsd. Euro).

## Betriebene Versicherungsarten

Die Versorgungskasse gewährt ausschließlich Ruhe- und Hinterbliebenenleistungen sowie Sterbegelder nach § 31 der Satzung der Versorgungskasse.

## Prognose für 2023

### Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen wurden auf der Grundlage unserer Erkenntnisse aus Dezember 2022 abgegeben. Erfahrungsgemäß können sich die von uns unterstellten Einflussfaktoren anders entwickeln als im Rahmen der Prognose berücksichtigt. Aktuelle Themen wie der Ukraine-Krieg, die Energiekrise, die Inflationsentwicklung sowie Auswirkungen der Corona-Endemie können dies noch verstärken.

### Entwicklung der Gesellschaft

Da es sich bei der Versorgungskasse um eine geschlossene Versorgungseinrichtung handelt, werden die Verpflichtungen langfristig sinken. Darüber hinaus ergeben sich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit keine wesentlichen Chancen.

Der Rechnungszins wird im Geschäftsjahr 2023 unverändert bei 2,75 % belassen. Erwirtschaftete Zins- und Risikoüberschüsse des Geschäftsjahres 2023 sollen wieder der pauschalen Deckungsrückstellung zugeführt werden. Sie dienen der zukünftigen Verstärkung der Rechnungsgrundlagen.

Im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2023 strebt die Gesellschaft eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 3,0 % an.

Es besteht weiterhin die Absicht, die Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen nach den Vorschriften der §§ 2 Nr. 1, 4 ff., 109 ff., 118 f. UmwG, §§ 11-13 UmwStG als Ganzes auf unsere Kasse als die übernehmende Versorgungskasse zu verschmelzen.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

### Organisation des Risikomanagements

Die Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG erbringt Rentenleistungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Trägerunternehmen. Wesentliche Funktionen – darunter auch das Risikomanagement – wurden auf den Gothaer Konzern ausgelagert.

Zum Management der vielfältigen Risiken kommen unterschiedliche Berichts- und Frühwarnsysteme zur Anwendung. Zusätzlich zu den vorhandenen Controllinginstrumenten existiert ein unterjähriges Berichtswesen, das laufend weiterentwickelt wird. Diese Arbeitsmittel dienen ebenso wie die vom zentralen Risikomanagement konzernweit zur Verfügung gestellte Risikoanwendung dazu, gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken.

Gemäß dem BaFin-Rundschreiben 09/2020 (VA) „Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die eigene Risikobeurteilung (ERB) von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung“ wurde in 2022 für die Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG erstmalig eine ERB angefertigt und der Versicherungsaufsicht vorgelegt. Diese wird zukünftig alle drei Jahre erstellt.

### Chancen und Risiken der Gesellschaft

Für die Gesellschaft wurden das versicherungstechnische Risiko, das Zinsgarantierisiko, das Kapitalanlagerisiko (Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko) und das operationale Risiko als Risiken identifiziert. Darüber hinaus besteht ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft darin, dass die Trägerunternehmen ihren Beitragszahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können.

Die Bestandsverwaltung ist vollumfänglich auf die zum Gothaer Konzern gehörende Pensus Pensionsmanagement GmbH ausgelagert.

Die aktuariellen Dienstleistungen werden von der zum Konzern gehörenden GBG-Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH erbracht.

### Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko, insbesondere die Langlebigkeit der Kassenmitglieder, wird regelmäßig bei der jährlichen Erstellung des versicherungsmathematischen Gutachtens aktuariell überprüft. In der Gesamtheit sind die biometrischen Rechnungsgrundlagen derzeit noch als angemessen anzusehen.

### Zinsgarantierisiko

Aufgrund der negativen Kapitalmarktentwicklungen in den letzten Jahren können sich Risiken im Hinblick auf die eingegangenen Verpflichtungen ergeben. Von daher wurde der Rechnungszins, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2014, schrittweise von 3,50 % auf 2,75 % abgesenkt. Eine weitere Absenkung des Rechnungszinssatzes ist im Geschäftsjahr 2024 geplant. Die Angemessenheit des geschäftsplanmäßigen Rechnungszinses wird jährlich geprüft.

## Risiken aus Kapitalanlagen

### Risikostrategie

Die Strategie im Kapitalanlagebereich ist in einen risikoadjustierten Steuerungsansatz eingebettet, der potenzielle Ertragschancen vor dem Hintergrund etwaiger Risiken konsequent berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierendes Risikomanagement, das durch den Einsatz moderner Controllingssysteme einerseits die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt, andererseits aber auch die Einhaltung der selbst auferlegten zusätzlichen und zum Teil restriktiveren Risikolimits sicherstellt. Im Sinne der Mischung und Streuung und zur Verbesserung der Risiko- und Ertrags-Relation legt die Versorgungskasse weiterhin großen Wert auf die Sicherheit der Kapitalanlagen. Daher ist es Ziel der Kapitalanlagetätigkeit, eine breite Diversifizierung innerhalb bzw. über die unterschiedlichen Assetklassen hinweg zu erreichen und gleichzeitig übermäßige Konzentrationsrisiken zu vermeiden.

### Risikolage und -management

#### • Marktänderungsrisiko

Kapitalanlagen sind der Gefahr möglicher Wertänderungen aufgrund von Zins-, Aktienkurs- oder Wechselkursveränderungen an den internationalen Finanzmärkten ausgesetzt. Das Management der Marktpreisrisiken wird durch regelmäßige deterministische Modellrechnungen unterstützt. In regelmäßigen Abständen wird zur Messung des Risikopotenzials der Kapitalanlagenbestand verschiedenen Stressszenarien ausgesetzt.

Die Simulation des Zinsänderungsrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandard DRS 20 A2.14 ergibt für die Versorgungskasse folgende Werte: Ein Parallelanstieg der Zinskurve um 1 %-Punkt bei einer Modified Duration von 10,1 (Vorjahr: 11,6) führt bezogen auf den Jahresendbestand zu einer Verminderung der Marktwerte der zins-tragenden Titel von rund 20.885,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 31.690,5 Tsd. Euro).

Die Marktwerte im Bereich Private Capital werden auch im kommenden Jahr als wertstabil eingeschätzt. Zum Stichtag besteht kein Aktienexposure. Der Risikokapitalstress (Kursrückgang von 20 %) führt zum Stichtag zu einem Marktwertrückgang von rund 496,1 Tsd. Euro (Vorjahr: 0,0 Tsd. Euro).

In 2022 zeigte der Immobilienmarkt ein differenziertes Bild, wobei das steigende Marktzinnsniveau die Entwicklung dominierte. Der Mietmarkt zeigte sich robust, der Kapitalmarkt für Immobilien hingegen kam in weiten Teilen zum Erliegen. Die Bewertungen der Immobilien sind entsprechend aufgrund fehlender Vergleichswerte (zu wenige Transaktionen) mit hoher Unsicherheit behaftet. Aufgrund dieser Unsicherheit erscheinen nach wie vor Investitionen in risikoarme (kurzlaufende) Immobiliendarlehen attraktiv. Die im Vergleich zu Eigenkapitalinvestitionen in der Regel kürzere und begrenzte Laufzeit sowie der Anspruch auf Rückzahlung mitigieren hier die Risiken langfristiger Veränderungen. Zudem bieten diese Investitionen eine höhere Absicherung gegen Wertverluste aufgrund der konservativeren Position in der Kapitalstruktur. Das Portfolio ist zu Marktpreisen bewertet und breit diversifiziert. Die kurzfristige Entwicklung der Immobilienwerte ist aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklung mit Unsicherheiten verbunden. Langfristig stellen Immobilien weiterhin wertstabile Sachwerte dar. Ein Preisrückgang von 10 % führt zu einem Marktwertverlust von 3.005,6 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.179,5 Tsd. Euro).

#### • Kredit-/Bonitätsrisiko

Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Zinsanlagen nur möglich, wenn eine qualifizierte und plausibilisierte Einstufung der Bonität mit Hilfe

externer Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's oder Fitch Ratings oder ein qualifiziertes internes Rating zur Verfügung steht. Die Kreditrisiken werden zusätzlich breit gestreut, um Konzentrationsrisiken zu vermeiden.

Das Kapitalanlageportfolio besteht zum Jahresende im Wesentlichen aus Festzinspapieren.

Aufgrund von Ratingänderungen und unterjährigen Zu- und Abgängen hat sich die Verteilung der Ratings innerhalb des Festzinsbestands wie folgt verschoben:

Aufteilung nach Rating-Kategorien	Anteil in %	
	2022	2021
AAA	29,4	24,8
AA+	13,0	19,6
AA	6,3	9,7
AA-	8,8	5,1
A+	7,5	6,2
A	5,9	4,8
A-	11,5	11,0
BBB+	6,1	6,1
BBB	7,9	6,8
BBB-	2,9	5,2
Speculative Grade (BB+ bis D)	0,4	0,4
Ohne Rating	0,3	0,3

• **Liquiditätsrisiko**

Die Gefahr, die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aufgrund nicht ausreichend vorhandener Zahlungsmittel nicht erfüllen zu können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Das Cashmanagement stellt eine Projektion der kurzfristigen Cashflows sicher. So kann bei angezeigten Liquiditätsspitzen frühzeitig gewährleistet werden, dass die notwendige Liquidität durch Verkäufe von marktgängigen Wertpapieren dargestellt werden kann. Im abgelaufenen Jahr sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

**Stresstest**

Der Stresstest simuliert – basierend auf Bilanzdaten – sehr negative Kapitalmarktveränderungen, zum Teil parallel für Aktien und festverzinsliche Wertpapiere bzw. Immobilien, und betrachtet die bilanziellen Auswirkungen für das Versicherungsunternehmen. Zielhorizont ist dabei der nächste Bilanzstichtag. Die Versorgungskasse fällt in den vier Szenarien des Stresstests durch. Auch unter Einbeziehung der stillen Reserven für Hypotheken, Darlehen und Namenspapiere wird der Stresstest nicht bestanden. Zur Verbesserung der Stresstest-Ergebnisse wird zeitnah der Abbau von stressintensiven Assetklassen vorgenommen. Zudem ist eine Rechnungszinsabsenkung ab 2024 von 2,75 % auf 2,00 % geplant.

**Operationale und sonstige Risiken**

Die Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG greift bei allen operativen Aufgaben auf die entsprechenden Fachabteilungen der Trägerunternehmen zurück. Diese werden ebenso wie die Konzerndienstleistungsgesellschaften regelmäßig von der Konzernrevision überprüft und werden den für den Gothaer Konzern definierten hohen Sicherheitsanforderungen gerecht. Dies schließt insbesondere die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IT) der Konzerndienstleister ein. Die Anforderungen aus den „Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT“ werden durch die Trägerunternehmen in weiten Teilen sichergestellt.

**Zusammenfassende Darstellung**

Die Finanzierung der Leistungsverpflichtungen, insbesondere die Erzielung einer ausreichenden Nettoverzinsung, hat weiterhin höchste Priorität und ist im aktuellen Kapitalmarktumfeld nach wie vor eine Herausforderung. Um diese langfristig sicherzustellen, ist im Geschäftsjahr 2024 eine weitere Rechnungszinsabsenkung auf 2,0% geplant. Darüber hinaus sehen wir zurzeit keine weiteren Risiken oder Entwicklungen, die zu einer Bestandsgefährdung führen könnten.

## Versicherungsbestand

### Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2022

	Anwärter	
	Anzahl	
	Männer	Frauen
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>615</b>	<b>712</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>		
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	1	1
2. Sonstiger Zugang	0	0
<b>3. Gesamter Zugang</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>		
1. Tod	0	1
2. Beginn der Altersrente	43	35
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	2	2
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0
7. Sonstiger Abgang	0	0
<b>8. Gesamter Abgang</b>	<b>45</b>	<b>38</b>
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>571</b>	<b>675</b>
davon		
1. Beitragsfreie Anwartschaften	237	375

Der sonstige Zugang betrifft Rentenanpassungen

Invaliden- und Altersrente			Hinterbliebenenrenten					
		Jahresrenten in Tsd. EUR	Anzahl			Jahresrenten in Tsd. EUR		
Männer	Frauen		Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen
<b>1.071</b>	<b>714</b>	<b>13.115</b>	<b>366</b>	<b>46</b>	<b>16</b>	<b>2.662</b>	<b>185</b>	<b>11</b>
45	37	373	28	5	0	128	3	0
0	0	379	0	0	0	81	3	0
<b>45</b>	<b>37</b>	<b>752</b>	<b>28</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>209</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
41	21	527	24	6	0	174	20	3
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	3	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	1	0	0	0	0	0
<b>41</b>	<b>21</b>	<b>527</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>174</b>	<b>20</b>	<b>3</b>
<b>1.075</b>	<b>730</b>	<b>13.340</b>	<b>369</b>	<b>45</b>	<b>13</b>	<b>2.697</b>	<b>171</b>	<b>8</b>
0	0	0	0	0	0	0	0	0

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktivseite

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
	Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	89.132	75.586
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	106.470	97.107
3.	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0	30
4.	Sonstige Ausleihungen	82.967	106.392
5.	Einlagen bei Kreditinstituten	3.800	3.300
		<u>282.369</u>	<u>282.415</u>
<b>B. Forderungen</b>			
	Sonstige Forderungen	<u>0</u>	12
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	88	1.384
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten	2.245	2.504
II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.388	1.346
		<u>3.633</u>	<u>3.849</u>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>286.090</b>	<b>287.661</b>

**Passivseite**

in Tsd. EUR		
	2022	2021
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	12.681	12.673
II. Bilanzgewinn	0	0
	<u>12.681</u>	<u>12.673</u>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	273.330	274.920
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	52	37
	<u>273.382</u>	<u>274.957</u>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	27	31
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>286.090</b>	<b>287.661</b>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 28. September 2022 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Köln, 3. März 2023

Burtscheidt  
Verantwortlicher Aktuar

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, 3. März 2023

zur Mühlen  
Treuhänder

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge		6.096	8.063
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen</b>			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.283		5.696
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.542		5.413
		<u>8.825</u>	<u>11.109</u>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle Bruttobetrag	16.383		16.009
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle Bruttobetrag	15		10
		<u>16.398</u>	<u>16.019</u>
<b>4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>			
Deckungsrückstellung Bruttobetrag		-1.590	2.930
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>			
Verwaltungsaufwendungen		2	2
<b>6. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	23		38
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	53		0
		<u>76</u>	<u>38</u>
<b>7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		<u>35</u>	<u>182</u>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Sonstige Erträge</b>	1		0
<b>2. Sonstige Aufwendungen</b>	28		47
		<u>-27</u>	<u>-47</u>
<b>3. Jahresüberschuss</b>		8	135
<b>4. Einstellung in Gewinnrücklagen</b> in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		8	135
<b>5. Bilanzgewinn</b>		<u>0</u>	<u>0</u>

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang sind in Tsd. Euro aufgestellt. Dabei sind die Daten des Jahresabschlusses kaufmännisch gerundet worden. Die Addition der Einzelwerte kann daher zu Rundungsdifferenzen führen.

#### Kapitalanlagen

Für Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei allen anderen Kapitalanlagen wird von der Anwendung des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB abgesehen.

Die Bewertung der Investmentvermögen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung erfasst, hierfür erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts mittels einer Fondsdurchschau. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Namenschuldverschreibungen, Hypotheken- sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namenschuldverschreibungen, Hypotheken- sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardmäßiger Namensschuldverschreibungen, Hypotheken- sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wird eine mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bewertet. Papiere, die nicht standardmäßig einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können wie z.B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen mark-to-model-Bewertung unterzogen.

Für alle strukturierten Zinsprodukte erfolgt eine genaue Analyse der Cashflow-Strukturen und Aufteilung der Produkte in die zugrunde liegenden Basiselemente. Neben stichtagsbezogenen Marktdaten (Swapkurve, Volatilitäten) fließen die aktuellen Forwardsätze in die mark-to-model-Bewertungen ein. Die eigentliche Bewertung inklusive der optionalen Komponenten erfolgt über die Diskontierung aller zukünftig erwarteten Cashflows, wobei wertpapierindividuelle Spreads und Illiquiditätsprämien berücksichtigt werden.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

## Andere Aktiva

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Deckungsrückstellung wurde aus dem gemäß § 16 der Satzung zum Bilanzstichtag erstellten versicherungsmathematischen Gutachten übernommen.

Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2019 sind die modifizierten Richttafeln (1998) von Klaus Heubeck. Dabei werden für alle Leistungsempfangende die gleichen Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Diese ergeben sich als Mittelwert der geschlechterspezifischen Wahrscheinlichkeiten der Richttafeln multipliziert mit einem Absenkungsfaktor. Im Bestand der Verwitweten werden die Sterbewahrscheinlichkeiten der Rentner und Rentnerinnen in Ansatz gebracht. Der Absenkungsfaktor beträgt für die Sterbewahrscheinlichkeiten 80 % und für die Invalidisierungswahrscheinlichkeiten 56 %.

Während die Soll-Deckungsrückstellung ab dem 1. Januar 2019 dem Deckungskapital nach dem technischen Geschäftsplan mit einem Rechnungszins von 2,75 % p.a. entspricht, ergibt sich die Bilanz-Deckungsrückstellung als prozentualer Anteil von dieser zuzüglich einer etwaigen pauschalen Deckungsrückstellung.

Der prozentuale Anteil entspricht gemäß dem technischen Geschäftsplan:

- zum 31.12.2022            mindestens 98,60 %,
- zum 31.12.2023            100,00 %.

Höhere prozentuale Anteile sind zulässig.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Bilanz-Deckungsrückstellung 273.330 Tsd. Euro und damit 101,8 % der Soll-Deckungsrückstellung.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird in Höhe der fälligen Beträge gebildet, wobei für noch nicht verjährte Rentenraten von bereits ausgeschiedenen Anwärter\*innen, die bisher keinen Rentenantrag gestellt aber das 65. Lebensjahr bereits vollendet haben, ein pauschaler Betrag in Ansatz gebracht wird.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

### **Andere Passiva**

Die anderen Verbindlichkeiten werden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## Erläuterungen zur Jahresbilanz

### Aktivposten

#### Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2022

		Bilanzwerte Vorjahr
<b>A.</b>	<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>	
	1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	75.586
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97.107
	3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	30
	4. Sonstige Ausleihungen	
	a) Namensschuldverschreibungen	34.770
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	71.622
	5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.300
	<b>Insgesamt</b>	<b>282.415</b>

						in Tsd. EUR
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	
13.546	0	0	0	0	89.132	
37.277	0	27.914	0	0	106.470	
0	0	30	0	0	0	
41	0	3.028	0	0	31.783	
2	0	20.440	0	0	51.184	
500	0	0	0	0	3.800	
<b>51.365</b>	<b>0</b>	<b>51.411</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>282.369</b>	

**Gegenüberstellung  
der Buch- und  
Zeitwerte der  
Kapitalanlagen**

	in Tsd. EUR		
	Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserven
A. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	89.132	78.646	-10.486
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	106.470	87.077	-19.394
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	31.783	30.596	-1.187
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	51.184	40.587	-10.597
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.800	3.800	0
<b>Insgesamt</b>	<b>282.369</b>	<b>240.705</b>	<b>-41.664</b>

In den unter A. 1. und 2. angegebenen Posten sind Aktien oder Anteile an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Buchwert von 195.602 Tsd. Euro enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt 165.722 Tsd. Euro. Die stillen Lasten betragen 30.993 Tsd. Euro.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**Summe der in die  
Überschuss-  
beteiligung  
einzubeziehenden  
Kapitalanlagen**

Es werden Kapitalanlagen zu Anschaffungskosten von 282.369 Tsd. Euro mit ihren beizulegenden Werten von 240.705 Tsd. Euro in die Überschussbeteiligung einbezogen. Am 31. Dezember 2022 betrug der Saldo aus Anschaffungskosten und beizulegenden Zeitwerten -41.664 Tsd. Euro.

**Angaben zu Finanzanlagen mit einem Buchwert oberhalb des Zeitwertes**

		in Tsd. EUR	
		Buchwert	Zeitwert
A. 1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	74.696	63.097
A. 2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	106.470	87.077
A. 4. a).	Namenschuldverschreibungen	13.858	12.284
A. 4. b).	Schuldscheinforderungen und Darlehen	51.184	40.587

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen gemischter Natur, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da es sich hierbei um temporäre Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

**Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10%**

in Tsd. EUR					
Art des Fonds/ Anlageziel	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Ausschüttung	Mögliche Rückgabe
Sonstige	74.696	63.097	-11.599	297	börsentäglich

Die Bewertung der Sonstigen Fonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB zum gemilderten Niederstwertprinzip.

## Passivposten

### **Eigenkapital**

Die lt. § 17 Nr. 1 der Satzung bestehende Verlustrücklage hat sich durch die Zuführung aus dem Jahresüberschuss um 8 Tsd. Euro auf 12.681 Tsd. Euro erhöht.

### **Versicherungs- technische Rückstellungen**

Die Deckungsrückstellung wurde auf der Grundlage des aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplanes in der Fassung vom 9. November 2021 (genehmigt am 28. September 2022) nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik zum 31. Dezember 2022 berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beinhaltet fälliges noch nicht ausgezahltes Sterbegeld. Die Rückstellung ist für jeden Versicherungsfall einzeln ermittelt.

Zusätzlich wurde für ausgeschiedene Anwärter\*innen, die bisher noch keinen Antrag auf Rentenzahlung gestellt haben, eine pauschale Rückstellung gebildet.

### **Andere Rückstellungen**

Bei den Sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
Laufende Beiträge	5.122	6.510
End-Einmalbeiträge	974	1.552
<b>Insgesamt</b>	<b>6.096</b>	<b>8.063</b>

Die verdienten Beiträge werden ausschließlich von den Trägerunternehmen entrichtet.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
Altersrenten	13.107	12.734
Invalidenrenten	277	385
Witwen-, Witwer- und Waisenrenten	2.917	2.802
Sterbegelder	82	78
Versorgungsausgleich	0	10
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle</b>	<b>16.383</b>	<b>16.009</b>

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten sächlichen Verwaltungsaufwendungen betragen 2 Tsd. Euro (Vorjahr: 2 Tsd. Euro), weitere Verwaltungsaufwendungen fielen nicht an, da die Gothaer Allgemeine Versicherung AG diese Dienstleistungen unentgeltlich erbringt.

## Sonstige Angaben

<b>Persönliche Aufwendungen</b>	Persönliche Aufwendungen fallen nicht an, da die Gesellschaft über kein eigenes Personal verfügt.
<b>Mitglieder und Gesamtbezüge der Gremien</b>	<p>Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichtes namentlich aufgeführt.</p> <p>Da der Aufsichtsrat und der Vorstand der Pensionskasse die Aufgaben unentgeltlich ausführen, fallen keine Aufwendungen für die Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes an.</p>
<b>Gesamthonorar des Abschlussprüfers</b>	Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug für Abschlussprüferleistungen 16 Tsd. Euro. Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden nicht in Anspruch genommen.
<b>Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	Zum Jahresende bestanden Resteinzahlungsverpflichtungen für in unserem Besitz befindliche Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Sonstige Kapitalanlagen in Höhe von 585 Tsd. Euro (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0 Tsd. Euro).
<b>Vorgänge von besonderer Bedeutung</b>	Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 nicht eingetreten.

Köln, 11. April 2023

Der Vorstand

Holm Hempel

Stephan Ermert

Dr. Thomas Olbrich

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Versorgungskasse zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Versorgungskasse. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Versorgungskasse vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Versorgungskasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Versorgungskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Versorgungskasse zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Versorgungskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Versorgungskasse abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Versorgungskasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Versorgungskasse ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage der Versorgungskasse vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Versorgungskasse.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 18. April 2023

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Volkmer

Wirtschaftsprüfer

gez. Stümper

Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2022 den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand laufend über die Entwicklung und Lage der Versorgungskasse sowie über die Risikokontrolle und Risikosituation und in zwei ordentlichen Sitzungen mündlich unterrichtet. Es haben zwei Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates stattgefunden, die sich u. a. mit den Themenfeldern Versicherungstechnik, Rechnungslegung und Kapitalanlage beschäftigt haben.

Gegenstand der Berichterstattung waren die Beitragsentwicklung und die Kapitalanlage der Versorgungskasse mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die grundsätzlichen Fragen der Planung.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates standen in 2022 die Kapitalanlagestrategie, insbesondere die Gestaltung der strategischen Asset Allokation, auch vor dem Hintergrund des gestiegenen Zinsniveaus, sowie die Szenarioberechnungen. Weiterhin informierte sich der Aufsichtsrat über die Umsetzung der Vorgaben aus der EbAV II - Richtlinie, den Umgang mit dem Stresstest und die unterschiedlichen Stressszenarien, die Ergebnisse der BaFin-Prognoserechnung sowie die IT-Strategie. In 2022 wurde erstmalig die eigene Risikobeurteilung nach § 234d VAG durchgeführt.

Ferner beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder entsprechend der Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines Fort- und Weiterbildungsprogramms, das diejenigen Themenfelder abdeckt, in welchen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Prüfungsgesellschaft hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfungen des Lageberichts und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Zu dem Bericht der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 18. April 2023 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer und der verantwortliche Aktuar haben an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstandes und den Jahresabschluss 2022.

Abschließend möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand Dank und Anerkennung für seine Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen.

Köln, 3. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Michael Kurtenbach

Stephan Oetzel

Christof Kessler

Alexandra Prunzel

Peter Wieczorek

Markus Wulfert



# Gothaer

Versorgungskasse  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Arnoldplatz 1  
50969 Köln

Telefon 0221 308-00  
[www.gothaer.de/versorgungskasse-gvb](http://www.gothaer.de/versorgungskasse-gvb)